Nicht gerade mit Glück gesegnet: Richard Dietzsch schoss gleich dreimal eine 9,9. FOTO: FKN

Europacup-Finale: Dietzsch auf Rang zehn

Oberau – Eine lange Schießsaison mit dem Höhepunkt der Heim-Weltmeisterschaft in München ist für Richard Dietzsch zu Ende gegangen. Als letzter Wettkampf stand für den Oberauer noch das Finale im Europacup der besten 20 Gewehrschützen im tschechischen Pilsen auf dem Programm. Dietzsch war nicht gerade vom Glück verfolgt und landete auf Platz zehn.

Bereits in der ersten Zehner-Serie setzte der amtierende Europameister in der Disziplin 300 Meter liegend zwei Schüsse minimal neben die Zehn. 9,9 listete der Computer auf – beim Schießen eben nur eine „9". Damit war er früh ins Hintertreffen geraten. „Es folgte eine Hunderterreihe, bevor in der dritten Serie eine weitere 9,9 auf dem Monitor aufleuchtete", analysiert Bundestrainer Rudi Krenn. Da halfen Dietzsch auch die beiden perfekten 100er-Serien in der Folge nicht mehr viel. 596 Ringe waren's am Ende nach einer weiteren 99, damit war ein vorderer Platz nicht mehr drin. Immerhin war der Oberauer noch einmal bester Deutscher.

Den Sieg holte sich in seiner Heimat Lubos Opelka mit dem Traumergebnis von 600 Ringen. ei